



WKÖ EU-Wirtschaftspanorama 33/2023

Ausgabe 13. Oktober 2023

13.10.2023, 12:28



© EU REPRESENTATION WKÖ

Inhaltsübersicht

Im Brennpunkt

- [STEP: Aufstockung von Forschungs- und Innovationsfonds ist wichtiges Signal für Forschungsstandort Österreich](#)

Binnenmarkt

- [Kommission stellt Instrumente zur Bewältigung des demografischen Wandels in der EU vor](#)
- [EU-Kommission veröffentlicht Bericht zu Inklusion und Vielfalt an Europas Schulen](#)

Nachhaltigkeit

- [Luftfahrt: Rat verabschiedet Rechtsakt zur Dekarbonisierung](#)

Kurz & Bündig

- [Große Eurochambres - Binnenmarktumfrage: Noch bis 16. November teilnehmen!](#)

Jobs+ Jobs+ Jobs

- [Übersichtsliste](#)

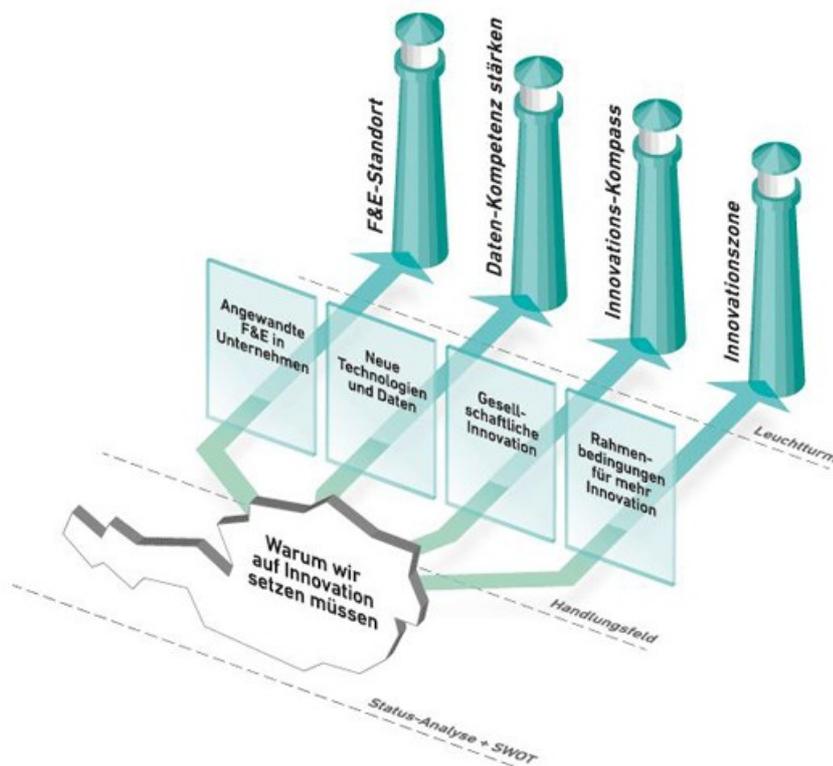
EU-Agenda

- [Terminübersicht](#)

Im Brennpunkt

STEP: Aufstockung von Forschungs- und Innovationsfonds ist wichtiges Signal für

Forschungsstandort Österreich



Montagabend haben sich die gemeinsam tagenden Abgeordneten des Budget- und des Forschungsausschusses in der Abstimmung über die „Strategic Technologies for Europe“-Plattform (STEP) für eine Aufstockung der Mittel für Forschung und Innovation entschieden. Das von der Kommission vorgeschlagene Gesamtbudget wurde von 10 auf 13 Milliarden Euro erhöht.

Im Verhältnis zu anderen Programmteilen wurde das europäische Forschungsprogramm Horizon Europe seitens des EU-Parlaments insgesamt gestärkt. Statt der ursprünglich avisierten 500 Millionen Euro wurde das Programm um 1,3 Milliarden Euro aufgestockt. Das stellt ein wichtiges Signal für den Forschungsstandort Österreich dar. Außerdem wurden die für den Innovationsfonds vorgesehenen Mittel für Mitgliedsstaaten mit einem überdurchschnittlich hohen BIP geöffnet, was für Österreich zusätzliche Mittel bedeutet. Die im Rat vertretenen Mitgliedstaaten haben ihre Position zu STEP derzeit noch nicht festgelegt.

Die Pläne des EU-Parlaments würden eine zusätzliche Unterstützung für einen maßgeblichen Wirtschaftstreiber in Österreich bedeuten. Die Stärke des Forschungs- und Innovationsstandortes Österreich ist ein wichtiger Faktor für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit. Das jüngst veröffentlichte European Innovation Scoreboard zeigt: Mit einer Innovationskraft von 19,9 Prozent über dem EU-Durchschnitt zählen wir zu den „Strong Innovators“ und belegen EU-weit den sechsten Platz. Österreich ist damit auf dem besten Wege, ein „Innovation Leader“ (Staaten, deren Innovationskraft mehr als 25 Prozent über dem EU-Durchschnitt liegt) zu werden. „Innovation ist der Hebel, um Österreichs Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Umfeld zu stärken“, betont Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich.

Zu unseren Stärkefeldern zählen etwa die direkte wie indirekte staatlich finanzierte Förderung von unternehmensbezogener Forschung und Entwicklung. Hier liegt Österreich innerhalb der EU sogar auf Platz 2 hinter Frankreich. Auch in punkto Attraktivität des Forschungssystems gehört Österreich zu den Spitzenreitern, während im Bereich der Digitalisierung noch Luft nach oben ist.

Ohne weitere Anstrengungen drohen wir jedoch, international den Anschluss zu verlieren. Die Dynamik der USA und Asiens, vor allem Chinas, überschattet Europas und Österreichs Wirtschaft zunehmend. Beispielsweise hat China Europa bei den Ausgaben für Forschung bereits überholt.

Die Innovationsstrategie für Österreich der Wirtschaftskammer Österreich zeigt vier zentrale Handlungsfelder auf, um die Innovationskraft der heimischen Wirtschaft und des Standorts im globalen Wettbewerb zu stärken. Zwei dieser Schwerpunkte sind die Förderung angewandter Forschung und Entwicklung in Unternehmen sowie die Nutzung neuer Technologien und damit der Ausbau der Digitalisierung (wie ihn die WKÖ beispielsweise über die Plattform KMU. DIGITAL unterstützt).

Ansprechpartner: Thomas Wimmesberger

Binnenmarkt

Kommission stellt Instrumente zur Bewältigung des demografischen Wandels in der EU vor



© CONTRASTWERKSTATT | STOCK.ADOBE.COM

Die EU-Kommission hat diese Woche ein Instrumentarium für die Mitgliedsstaaten präsentiert, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. Es soll ein Beitrag dafür sein, die globale Wettbewerbsfähigkeit der EU zu sichern. Die Instrumente enthalten unter anderem Unterstützung für Eltern durch den Ausbau der Kinderbetreuung, den verbesserten Kompetenzerwerb für Jugendliche und eine Arbeitsmarktpolitik, die stärker auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingeht. Ebenso wird gesteuerte legale Migration als Möglichkeit genannt, Arbeitskräftemangel bei Bedarf auszugleichen.

Während im Zuge eines EU-Barometers zum demografischen Wandel bei den österreichischen Befragten mit 41 Prozent Migration als größte Herausforderung angegeben wurde, ist Österreich ebenso stark von der Alterung der Bevölkerung betroffen. Laut Statistik Austria wird der Anteil der Über-65-Jährigen von derzeit 19,4 Prozent bis 2030 auf 22,9 Prozent und bis 2040 auf 26,1 Prozent steigen. Gleichzeitig ist die Teilzeitquote besonders bei den Frauen mit 50,7 Prozent ungebrochen hoch, während sie bei den Männern bei 12,6 Prozent liegt. Bei Frauen mit Kindern liegt die Teilzeitquote sogar bei 69 Prozent. Das ist EU-weit der zweithöchste Wert.

Das bringt grundlegende Veränderungen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft mit sich, die die heimische Wirtschaft schon seit geraumer Zeit vor Herausforderungen stellt. Darum verwundert es nicht, dass die nun von der EU vorgestellte Toolbox zum demographischen Wandel viele Maßnahmen beinhaltet, die die WKÖ bereits von der Politik einfordert. Dazu gehört etwa die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. In Österreich liegt die Betreuungsquote der Unter-3-Jährigen bei lediglich 29,9 Prozent.

Die WKÖ forderte deswegen erfolgreich den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung, die Ausweitung der frühkindlichen Bildung in den Kindertagesstätten sowie ein breiteres und flexibleres Ausbildungsangebot für Erwachsene. Am anderen Ende des demografischen Spektrums tritt die WKÖ für den Ausbau altersgerechter Arbeitsplätze ein, um die Menschen länger gesund im Beruf zu halten. Als Anreiz für Arbeit im Alter – aktuell sind rund 100.000 Pensionist:innen erwerbstätig, Tendenz steigend – setzt sich die WKÖ auch dafür ein, dass der Zuverdienst während der Alterspension von den Pensionsbeiträgen befreit wird.

Ansprechpartnerin: Claudia Golser-Roet

EU-Kommission veröffentlicht Bericht zu Inklusion und Vielfalt an Europas Schulen



© PROSTOCK STUDIO | STOCK.ADOBE.COM

Alle ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zusätzlich eine DiscoverEU-Jugendkarte, die zahlreiche Rabatte für Kulturbesuche, Lernaktivitäten, Sport, Transportmittel, Unterbringung und Verpflegung bietet. Teilnahmeschluss ist der 18. Oktober 2023, 12:00 Uhr (Brüssler Zeit).

DiscoverEU ist eine Aktion des Programms Erasmus+. Sie soll jungen Menschen die Gelegenheit bieten, die Vielfalt, Kultur und Geschichte Europas zu erkunden und Menschen aus allen Teilen des Kontinents kennenzulernen. Die Idee eines kostenlosen Interrail-Tickets für Jugendliche wurde erstmals 2015 unter dem Begriff „Free Interrail“ in verschiedenen Medienartikeln von den Berliner Aktivisten Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer vorgestellt. Der ursprüngliche Vorschlag sah vor, allen EU-Bürgern zum 18. Geburtstag einen Gutschein für ein 30-Tage-Interrail-Ticket zu schicken. Dieser sollte sechs Jahre einlösbar sein.

Herr und Speer wollten damit Renationalisierungstendenzen in Europa zuvorkommen, indem die Begegnung zwischen Menschen gefördert wird. Für sie war das Ticket auch eine Erweiterung des Erasmus-Programms, was ihrer Meinung nach zu wenigen Menschen zur Verfügung stand. Die Idee wurde von verschiedenen EU-Fraktionen aufgenommen. 2017 gab es ein erstes Pilotprojekt in Form eines Reisezuschusses für Jugendliche, bevor 2018 mit den Verlosungen der Interrailtickets gestartet wurde.

Ansprechpartner: Thomas Wimmesberger

Nachhaltigkeit

Luftfahrt: Rat verabschiedet Rechtsakt zur Dekarbonisierung

Der Rat hat am Montag die Verordnung zur Initiative „[ReFuelEU Aviation](#)“ angenommen, deren Ziel es ist, die Nutzung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Kraftstoffe in der Luftfahrt auszuweiten. Dadurch sollen sowohl der Emissionsfußabdruck des Klimasektors reduziert als auch gleiche Wettbewerbsbedingungen für einen nachhaltigeren Luftfahrtverkehr innerhalb der EU geschaffen werden.

Flugkraftstoffe müssen ab 2025 einen Mindestanteil an nachhaltigen Flugkraftstoffen (6 Prozent) sowie ab 2030 einen Mindestanteil an synthetischen Kraftstoffen (1,2 Prozent) enthalten. Die Mindestanteile für nachhaltige und synthetische Flugkraftstoffe erhöhen sich schrittweise bis 2050 auf 70 Prozent, respektive 35 Prozent. Förderfähige Kraftstoffe sind unter anderem zertifizierte Biokraftstoffe, erneuerbare synthetische Kraftstoffe und wiederverwertete kohlenstoffhaltige Flugkraftstoffe, die die Nachhaltigkeits- und Emissionsreduktionskriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie erfüllen. Biokraftstoffe, die aus Nahrungs- oder Futtermittelpflanzen hergestellt werden, sind explizit ausgenommen. Zudem soll die Überbetankung von Flugzeugen einschränkt werden, da das daraus resultierende Mehrgewicht zusätzliche Emissionen verursacht.

Für die Herstellung von E-Fuels (vom englischen Begriff „Electrofuel“ abgeleitet) wird unter Einsatz von grünem Strom (damit E-Fuels in der Gesamtbilanz klimaneutral bleiben) aus Wasser Wasserstoff gewonnen. Dieser wird mit aus der Atmosphäre oder aus der Abluft von Produktionsanlagen gewonnenem Kohlendioxid zu synthetischem Kraftstoff verarbeitet. E-Fuels eignen sich besonders in Bereichen, wo es keine technisch möglichen Alternativen zu Kraftstoffen gibt, dazu zählt vor allem die Luftfahrt. In Österreich wird die Einführung von E-Fuels im Rahmen der [Luftfahrtstrategie 2040+](#) als zentrale Maßnahme zur Dekarbonisierung der Luftfahrt angeführt.

Die Verordnung wird in den kommenden Wochen im Amtsblatt der EU veröffentlicht und wird am zwanzigsten Tag nach der Veröffentlichung in Kraft treten. Sie gilt ab 1. Jänner 2024, Teile davon gelten erst ab 1. Jänner 2025. Das Europäische Parlament hatte die vorläufige politische Einigung, welche im Rahmen der Trilogie gefunden wurde, bereits am 13. September dieses Jahres angenommen.

Ansprechpartner: [Peter Dohr](#)

Kurz & Bündig

Große Eurochambres-Binnenmarktumfrage: Noch bis 16. November teilnehmen!

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Europäischen Binnenmarktes führen die Europäischen Wirtschaftskammern über ihre Dachorganisation Eurochambres eine große Binnenmarkt-Umfrage durch. Unternehmen können so direkt ihre individuellen Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Die Ergebnisse der Umfrage sollen im Jänner 2024 in Brüssel präsentiert werden und sind ein wichtiger Baustein, um Hemmnisse im Binnenmarkt abzubauen. [Eurochambres freut sich über zahlreiche Teilnahmen bis zum 16. November 2023.](#)

Jobs+Jobs+Jobs

GEREK-Büro sucht HR Assistant

Das GEREK-Büro (Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation) mit Sitz in Riga (Lettland) sucht:

HR Assistant (m/w/d)

Contract Agent, Grade: FG III, Reference: BEREC/2023/03, Deadline for applications: 16/10/2023, 11:00 CET

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EMA sucht Legal Specialist

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) mit Sitz in Amsterdam (Niederlande) sucht:

Legal Specialist (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 6, Reference: EMA/AD/10163, Deadline for applications: 16/10/2023, 23:59 CET

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EASA sucht EASA Representative – North Asia (Beijing)

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) mit Sitz in Köln(Arbeitsort Beijing) sucht:

EASA Representative – North Asia (Beijing) (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 9, Reference: not specified, Deadline for applications: 17/10/2023

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

FRONTEX sucht Senior Field Security Officer

Die Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX), mit Sitz in Warschau (Polen) sucht:

Senior Field Security Officer (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 8, Reference: RCT-2023-00031, Deadline for applications: 18/10/2023, 12:00 CET

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EUSPA sucht Human Resources Process Expert

Die Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (EUSPA) mit Sitz in Prag (Tschechische Republik) sucht:

Human Resources Process Expert (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 7, Reference: EUSPA/2023/AD/018, Deadline for applications: 19/10/2023, 11:59 AM (GMT+2)

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EUAA sucht Scientific Coordinator

Die Asylagentur der Europäischen Union (EUAA) mit Sitz in Wien sucht:

Human Resources Officer (Profile A & B) (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 5, Reference: EUAA/2023/TA/015, Deadline for applications: 24/10/2023, 12:00

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

IHI JU sucht Human Resources Support Officer

Das Gemeinsame Unternehmen „Innovative Health Initiative“ (IHI JU) mit Sitz in Brüssel sucht:

Human Resources Support Officer (m/w/d)

Contract Agent, Function Group IV, Reference: IHI/2023/CA/002, Deadline for applications: 24/10/2023, 23:59

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

Frontex sucht ICT Service Delivery Senior Coordinator

Die Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX), mit Sitz in Warschau (Polen) sucht:

ICT Service Delivery Senior Coordinator (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 8, Reference: RCT-2023-00030, Deadline for applications: 25/10/2023, 12:00

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

ESMA sucht Policy / Convergence Officer (different profiles)

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) mit Sitz in Paris sucht:

Policy / Convergence Officer (different profiles) (m/w/d)

Contract Agent, Grade: FG IV, Reference: not specified, Deadline for applications: 26/10/2023

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EuroHPC Joint Undertaking sucht Programme Officer – Research and Innovation

Das Gemeinsame Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen (EuroHPC JU) mit Sitz in Luxemburg sucht:

Programme Officer – Research and Innovation (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 6, Reference: EuroHPC/2023/10, Deadline for applications: 29/10/2023, 23:45 CEST

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EASA sucht Meteorology Expert

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) mit Sitz in Köln sucht:

Meteorology Expert (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 6, Reference: not specified, Deadline for applications: 30/10/2023

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EBA sucht Data Architect

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) mit Sitz in Paris sucht:

Data Architect (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 7, Reference: OPER IT TA-76-2023, Deadline for applications: 30/10/2023, 23:59 (Paris time)

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EUAA sucht Procurement Officer

Die Asyagentur der Europäischen Union (EUAA) mit Sitz in Valletta sucht:

Procurement Officer (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 5, Reference: EUAA/2023/TA/016, Deadline for applications: 31/10/2023, 12:00 Malta time

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

SRB sucht Senior Bank Resolution Expert

Die Europäische Abwicklungsbehörde für die Bankenunion (SRB) mit Sitz in Brüssel sucht:

Senior Bank Resolution Expert (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 8, Reference: SRB/AD/2023/006, Deadline for applications: 31/10/2023, 12:00 Brussels time

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EUAA sucht Operations officer

Die Asyagentur der Europäischen Union (EUAA) mit Sitz in Wien sucht:

Operations Officer (Profile A & B) (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: FG IV, Reference: EUAA/2023/CA/002, Deadline for applications: 07/11/2023, 12:00

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

Frontex sucht Head of Internal Audit Capability

Die Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX), mit Sitz in Warschau (Polen) sucht:

Head of Internal Audit Capability (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 9, Reference: RCT-2023-00069, Deadline for applications: 10/11/2023, 12:00

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EBA sucht Policy Expert

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) mit Sitz in Paris sucht:

Policy Expert (m/w/d)

Temporary Agent, Grade: AD 5, Reference: PRSP RBM TA-50-2023, Deadline for applications: 13/11/2023, 23:59 (Paris time)

Weitere Informationen sind [online](#) abrufbar.

EU-Agenda

Sitzungen der Europäischen Kommission

17. Oktober

- Arbeitsprogramm der Kommission 2024
-

Plenum des Europäischen Parlaments

16. Oktober

- Einrichtung der Fazilität für die Ukraine
- Einrichtung der Plattform „Strategische Technologien für Europa“ (STEP)

17. Oktober

- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU – Europäischer Rat und Rat
- Ernennung eines Mitglieds des Direktoriums der Europäischen Zentralbank
- Arbeitsprogramm der Kommission für 2024: Erklärung der Kommission

18. Oktober

- Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2024 – alle Einzelpläne
- Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2024 – alle Einzelpläne
- Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 3 zum Gesamthaushaltsplan 2023 – Aktualisierung der Einnahmen (Eigenmittel) und sonstige technische Anpassungen

Ausgewählte Tagungen des Rates

16. Oktober

- Treffen der Eurogruppe
 - Sitzung im inklusiven Format:
 - Transatlantischer Wirtschaftsdialog
 - Zukunft der europäischen Kapital- und Finanzmärkte: Gedankenaustausch mit Marktteilnehmern über die Triebkräfte für die Mobilisierung von Kapital in der EU
 - Ordentliche Sitzung:
 - Prioritäten des Euro-Raums im Rahmen der Aufbau- und Resilienzpläne und Umsetzung der Empfehlungen für den Euro-Raum: Bestandsaufnahme
 - Digitaler Euro – Bilanz der Fortschritte

16. Oktober

- Tagung des Rates "Umwelt"
 - Behandlung von kommunalem Abwasser
 - Die Umweltministerinnen und -minister der EU werden eine Einigung („allgemeine Ausrichtung“) über einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser anstreben, die als Verhandlungsmandat zur Aufnahme von Gesprächen mit dem Europäischen Parlament („Trilogie“) dienen wird.
 - CO₂-Emissionsnormen für schwere Nutzfahrzeuge
 - Die Ministerinnen und Minister werden eine Einigung über einen Vorschlag zur Überarbeitung der Verordnung über CO₂-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge anstreben. Ziel des Vorschlags ist es, die CO₂-Emissionen im Straßenverkehr entsprechend den Klimazielen der EU weiter zu verringern.
 - Konferenz über Klimaänderungen (COP 28)
 - Die Umweltministerinnen und -minister der EU werden darauf hinarbeiten, Schlussfolgerungen des Rates zu den Vorbereitungen für die Konferenz der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP 28) von 2023, die vom 30. November bis 12. Dezember 2023 in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) stattfinden wird, zu billigen. Die Schlussfolgerungen werden der EU als allgemeine Verhandlungsposition auf der COP 28 dienen.
 - National festgelegter Beitrag zum UNFCCC der EU
 - Die Ministerinnen und Minister werden ferner darauf hinarbeiten, die Vorlage der EU eines aktualisierten national festgelegten Beitrags zum UNFCCC, dem VN-Klimaübereinkommen, zu billigen.

17. Oktober

- Tagung des Rates "Verkehr, Telekommunikation und Energie"
 - Gestaltung der Strommärkte
 - Die Energieministerinnen und -minister der EU werden sich um eine allgemeine Ausrichtung zu einem Vorschlag zur Änderung der Vorschriften für die Gestaltung der Strommärkte in der EU bemühen. Ziel der Reform ist es, die Strompreise von schwankenden Preisen für fossile Brennstoffe unabhängiger zu machen sowie die Verbraucherinnen und Verbraucher vor Preisspitzen zu schützen, insbesondere durch eine Verbesserung der Funktionsweise des langfristigen Strommarkts.

17. Oktober

- Tagung des Rates "Wirtschaft und Finanzen"
 - Überprüfung der wirtschaftspolitischen Steuerung
 - Der Rat wird bestrebt sein, im Hinblick auf eine allgemeine Ausrichtung zu der vorgeschlagenen Reform des Rahmens für die wirtschaftspolitische Steuerung Fortschritte zu erzielen. Die Reform umfasst drei Vorschläge:
 - eine Verordnung über die wirksame Koordinierung der Wirtschaftspolitik und die multilaterale haushaltspolitische Überwachung
 - eine Verordnung über die Beschleunigung und Klärung des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit
 - eine Richtlinie über die Anforderungen an die haushaltspolitischen Rahmen der Mitgliedstaaten
 - Aufbau- und Resilienzfähigkeit
 - Die Ministerinnen und Minister werden den Stand der Umsetzung der Aufbau- und Resilienzfähigkeit erörtern.
 - Aggression Russlands gegen die Ukraine
 - Die Ministerinnen und Minister werden einen Gedankenaustausch über den aktuellen Stand der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Aggression Russlands gegen die Ukraine führen.
 - Klimafinanzierung im Hinblick auf die COP 28
 - Der Rat wird bestrebt sein, im Hinblick auf die Vorbereitung der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 28), die vom 30. November bis zum 12. Dezember 2023 stattfinden wird, Schlussfolgerungen zur Finanzierung der Klimapolitik zu billigen.
 - Steuern: EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete
 - Der Rat wird bestrebt sein, Schlussfolgerungen zur Überarbeitung der EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke zu billigen. Die Ministerinnen und Minister werden eine regelmäßige Aktualisierung der Liste auf der Grundlage der

Arbeiten der Gruppe „Verhaltenskodex (Unternehmensbesteuerung)“ erhalten.

19.-20. Oktober

- Informelles Treffen der Handelsminister (Valencia)

19.-20. Oktober

- Tagung des Rates "Justiz und Inneres"
 - Asyl und Migration
 - Der Ratsvorsitz wird die Minister über die Fortschritte bei den Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament über eine Einigung über den Pakt zu Migration und Asyl informieren. Die Minister werden auch die externe Dimension der Migration erörtern. Dabei geht es um die EU-Politik zur Bewältigung der migrationspolitischen Herausforderungen, die die EU mit anderen Kontinenten und Ländern teilt.
 - Schengen-Raum
 - Wenn es um Schengen, den europäischen Raum des freien Reiseverkehrs, geht, werden sich die Minister mit dem Gesamtzustand des Schengen-Raums befassen und - im Lichte des Schengen-Barometers - Maßnahmen als Teil einer umfassenden Antwort zur besseren Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, insbesondere des Menschen Schmuggels, vereinbaren. Zu diesen Beratungen tritt der Schengen-Rat im so genannten gemischten Ausschussformat zusammen, dem die EU-Mitgliedstaaten sowie die vier Nicht-EU-Länder angehören, die Teil des Schengen-Abkommens sind (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz).
 - Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern
 - Der Ratsvorsitz strebt eine partielle allgemeine Ausrichtung (Standpunkt des Rates) zu einer geplanten Verordnung zur Verhinderung und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern an. Das vorgeschlagene EU-Gesetz sieht vor, dass Internetunternehmen verpflichtet werden, die Behörden über sexuellen Missbrauch von Kindern auf ihren Plattformen zu informieren. Es soll ein neues EU-Zentrum eingerichtet werden, das die Behörden bei der Bearbeitung von Meldungen über sexuellen Kindesmissbrauch unterstützt und Fachwissen und bewährte Verfahren zur Prävention und Opferhilfe sammelt und weitergibt. Die Minister werden auch einen Meinungsaustausch über die Verhinderung der Online-Radikalisierung von Minderjährigen führen.
 - Insolvenzrecht
 - Im Dezember 2022 hat die Kommission einen Vorschlag zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Insolvenzrechts angenommen. Dieser Vorschlag wird derzeit im Rat erörtert. Auf ihrer Tagung in Luxemburg werden die Minister eine Grundsatzdebatte über den Gesetzentwurf führen.

20. Oktober

- Internationales Gipfeltreffen EU-USA (Washington D.C.)

Ausgewählte Fälle des Europäischen Gerichtshofes

Donnerstag, 19. Oktober 2023: Urteil des Gerichtshofs in der Rechtssache C-660/20 Lufthansa CityLine

Ungleichbehandlungen im Arbeitsumfeld

Ein Lufthansa-Pilot beanstandet vor den deutschen Arbeitsgerichten, dass er nach dem anwendbaren Tarifvertrag als Teilzeitbeschäftigter dieselbe Zahl von Arbeitsstunden wie ein Vollzeitbeschäftigter überschreiten muss, um Anspruch auf eine erhöhte Vergütung zu haben (sog. Mehrflugdienststundenvergütung). Seiner Meinung nach ist die Grenze, bei deren Überschreitung die erhöhte Vergütung zu zahlen ist, entsprechend dem Teilzeitanteil abzusenken. Das mit dem Rechtsstreit befasste Bundesarbeitsgericht hat den Gerichtshof hierzu um Vorabentscheidung ersucht.

In seinen Schlussanträgen schlug Generalanwalt Emiliou dem Gerichtshof vor zu entscheiden, dass das Unionsrecht einer tarifvertraglichen Bestimmung, nach der eine zusätzliche Vergütung für teilzeitbeschäftigte und vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer einheitlich daran gebunden ist, dass die gleiche Anzahl von Arbeitsstunden überschritten wird, nicht entgegensteht, wenn die gleiche von den teilzeitbeschäftigten und vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern geleistete Stundenzahl für die gleiche Arbeit gleich vergütet wird.

Weitere Informationen

Ausgewählte laufende Konsultationen

Justiz und Grundrechte

Kinderschutz – Integrierte Systeme

14.7.2023 - 20.10.2023

Allgemeine und berufliche Bildung

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa

15.09.2023 - 08.12.2023

Energie

Energieeffizienz - Ökodesign-Anforderungen an Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräte (Überprüfung)

21.9.2023 - 14.12.2023

Bank und Finanzdienstleistungen

Bericht über die Verordnung zur Offenlegung von Informationen über nachhaltige Finanzen

14.9.2023 - 15.12.2023

Energie

Energieeffizienz - Ökodesign-Anforderungen an Festbrennstoffkessel (Überprüfung)

28.9.2023 - 21.12.2023

Energie

Anforderungen an die Energieverbrauchskennzeichnung von Festbrennstoffkesseln (Überprüfung)

28.9.2023 - 21.12.2023

Beschäftigung und Soziales

Europäische Arbeitsbehörde - Bewertung 2024

06.10.2023 - 05.01.2024

REDAKTION:

Alexander Maurer, alexander.maurer@eu.austria.be, EU Representation der WKÖ

Wenn Sie das EU-Wirtschaftspanorama regelmäßig zugeschickt bekommen wollen oder sich vom Verteiler streichen lassen möchten, mailen

Sie an: eu@eu.austria.be

MEDIENINHABER:

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz/Copyright/Haftung

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Aussendung: WKÖ-Kühnel zu EU-Lateinamerika-Karibik-Gipfel: Chance für Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit nutzen

Strategische Bedeutung Lateinamerikas für EU gewachsen – Mercosur-Abkommen rasch umsetzen - Chancen für Exportwirtschaft und Klimaschutz nutzen > mehr



Unternehmertum ausprobieren: 3.500 Jugendliche verbessern im laufenden Schuljahr mit eigenen Ideen die Welt

Bei 105 Youth Entrepreneurship Weeks in ganz Österreich werden hunderte Ideen für eine effizientere, ökologischere und bessere Zukunft entwickelt [➤ mehr](#)



Drohnen: Potenziale für die Wirtschaft

Rahmenbedingungen, Einsatzmöglichkeiten und Zukunftsszenarien: Rückblick zur Veranstaltung am 2.10.2023 in der WKÖ [➤ mehr](#)